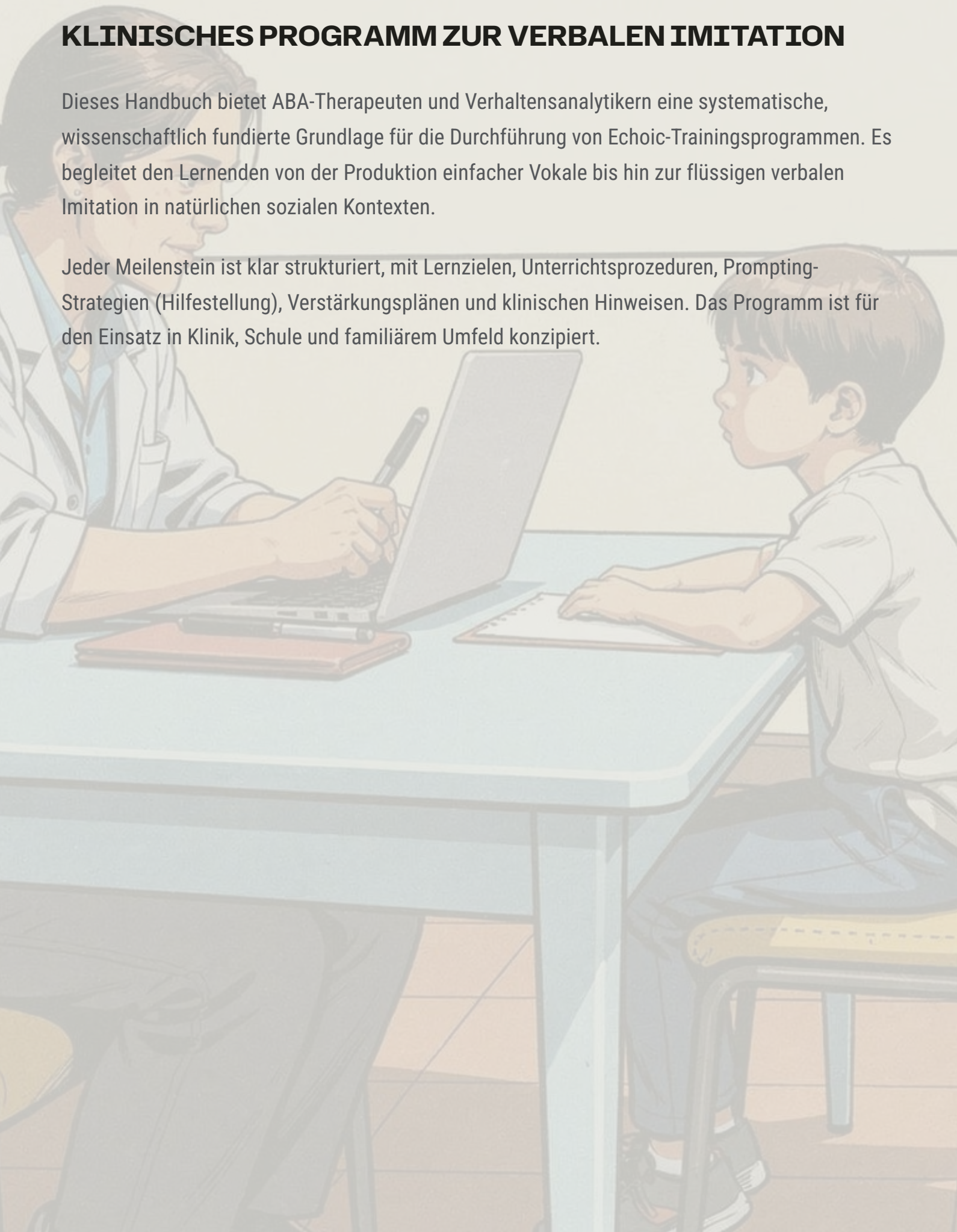


# ECHOIC TRAINING

## KLINISCHES PROGRAMM ZUR VERBALEN IMITATION

Dieses Handbuch bietet ABA-Therapeuten und Verhaltensanalytikern eine systematische, wissenschaftlich fundierte Grundlage für die Durchführung von Echoic-Trainingsprogrammen. Es begleitet den Lernenden von der Produktion einfacher Vokale bis hin zur flüssigen verbalen Imitation in natürlichen sozialen Kontexten.

Jeder Meilenstein ist klar strukturiert, mit Lernzielen, Unterrichtsprozeduren, Prompting-Strategien (Hilfestellung), Verstärkungsplänen und klinischen Hinweisen. Das Programm ist für den Einsatz in Klinik, Schule und familiärem Umfeld konzipiert.



# INHALTSVERZEICHNIS

θ1	θ2	θ3
<hr/>	<hr/>	<hr/>
<b>EINFÜHRUNG IN ECHOIC</b>	<b>VORAUSSETZUNGEN</b>	<b>ECHOIC 1M – 5M</b>
Klinische Funktion verbaler Imitation und Grundlagen des Programms	Erforderliche Fähigkeiten vor Beginn des Echoic-Trainings	Vokale, Konsonanten, Silbenkombinationen, Intonation, zweisilbige Wörter
θ4	θ5	
<hr/>	<hr/>	
<b>ECHOIC 6M – 10M</b>	<b>KLINISCHE LEITLINIEN</b>	
Dreisilbige Wörter, Rhythmus, Phonetik, Sätze, natürliche Kontexte	Prompting, Verstärkung, Fehlerkorrektur, Generalisierung	

# EINFÜHRUNG IN ECHOIC

## KLINISCHE FUNKTION VERBALER IMITATION

Echoic bezeichnet innerhalb der Verbal-Behavior-Analyse (nach B.F. Skinner) einen verbalen Operanten, bei dem ein Sprecher auf einen verbalen Stimulus reagiert, indem er diesen formal reproduziert. Im klinischen Kontext der ABA bildet Echoic die Grundlage für den Aufbau eines funktionalen Sprachrepertoires – insbesondere bei Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS).

Die Fähigkeit zur verbalen Imitation ist ein Schlüsselmechanismus: Sie ermöglicht es dem Lernenden, neue Lautmuster zu erwerben, prosodische Qualitäten zu entwickeln und letztendlich kommunikative Absichten durch Sprache auszudrücken. Ohne ein stabiles Echoic-Repertoire ist der Aufbau von Mands, Tacts und intraverbalen Operanten erheblich erschwert.

Dieses Programm folgt einem klaren Progressionsprinzip: von isolierten Vokallauten bis zur spontanen Nutzung verbaler Imitationen in alltäglichen sozialen Situationen. Jeder Meilenstein baut auf dem vorherigen auf und berücksichtigt sowohl artikulatorische als auch motivationale Faktoren.

# VORAUSSETZUNGEN FÜR DAS ECHOIC-TRAINING

Bevor ein formales Echoic-Programm begonnen wird, sollten Verhaltensanalytiker und ABA-Therapeuten die folgenden Grundfertigkeiten systematisch erfassen. Sie bilden die Voraussetzung für einen effizienten Trainingseinstieg und minimieren das Risiko von Frustrationserlebnissen.

## **AUDITIVE AUFMERKSAMKEIT**

Fähigkeit, akustische Reize – insbesondere Sprachlaute und verbale Anweisungen – wahrzunehmen und zu verarbeiten.

## **ORALE MOTORIK**


Minimale Fähigkeit zur Bewegung von Lippen und Zunge zur Bildung unterschiedlicher Laute und Lautkombinationen.

## **SPONTANE VOKALISIERUNG**

Vorhandensein spontaner Lautäußerungen, auch wenn diese unklar oder inkonsistent sind.

## **AUFMERKSAMKEITSSP ANNE**

Fähigkeit, die Konzentration während strukturierter Aktivitäten für kurze Zeiträume aufrechtzuerhalten.

 Verhaltensanalytiker sollten diese Voraussetzungen vor Beginn des formalen Echoic-Programms systematisch erfassen, um die Trainingsbereitschaft zu maximieren und den Fortschritt zu optimieren.

# ECHOIC 1M

GRUNDSTUFE

## PRODUKTION EINFACHER VOKALLAUTE

Das Programmziel von Echoic 1M besteht darin, die initiale Kapazität zur Vokalimitation aufzubauen. Der Lernende wird dazu gebracht, isolierte Vokallaute wie /a/, /o/ und /e/ als Reaktion auf den SD (Diskriminierungsstimulus) des Therapeuten zu wiederholen. Dieser erste Meilenstein legt das phonetische Fundament für alle weiteren Echoic-Programme.

### ZIELVERHALTEN

Wiederholung einfacher Vokallaute innerhalb von 4 Sekunden nach dem SD – in erkennbarer, verständlicher Form.

### MATERIALIEN

Keine physischen Materialien erforderlich.  
Optional: Spielzeugmikrofon, Spiegel, visuelle Hinweiskarten mit offenen/geschlossenen Mundpositionen.

### UNTERRICHTSPROZEDUR

1. Positionierung gegenüber dem Lernenden, Blickkontakt herstellen
2. SD präsentieren: „Sag /a/“ – bis zu 4 Sekunden warten
3. Korrekte Antwort: sofortige Verstärkung (z.B. Klatschen, Lächeln, kurzer Zugang zu Spielzeug)
4. Falsche Antwort: Laut mit übertriebener Artikulation modellieren („aaa“) und Versuch wiederholen
5. Rotation zwischen /a/, /i/ und /u/ – keine vorhersehbare Reihenfolge

# ECHOIC 1M: STRATEGIEN & VERFAHREN

## PROMPTING-STRATEGIEN

- Mundmotorik übertrieben demonstrieren
- Sanfte taktile Hilfestellung (leichte Berührung am Kinn) zur Signalisierung der Mundöffnung
- Rhythmisches Klatschen zur Unterstützung der Wiederholung einsetzen

## VERSTÄRKUNGSPLAN


- Soziale Verstärker: Lob, High-Five
- Aktivitätsbasierte Verstärker: Seifenblasen, Musikspielzeug
- Verstärker individuell anpassen und regelmäßig rotieren

## FEHLERKORREKTUR

- Keine Reaktion: Modell anbieten, Versuch mit physischer/visueller Unterstützung wiederholen
- Annähernde Antwort: Aufwand würdigen, schrittweise auf Genauigkeit hinarbeiten

## GENERALISIERUNG

- Vokallaute in Musik oder einfache Lieder einbetten (z.B. „aaa“ in einer Melodie halten)
- Eltern dazu anleiten, Vokallaute in Spielroutinen zu verstärken

 **Klinischer Hinweis:** Zeigt das Kind nach mehreren erfolglosen Versuchen Frustration, die Anforderung auf einen einfacheren Laut reduzieren, um die Motivation aufrechtzuerhalten.

# ECHOIC 2M


GRUNDSTUFE

## REPRODUKTION EINFACHER KONSONANTENPHONEME

Echoic 2M zielt darauf ab, die Fähigkeit zur Imitation isolierter Konsonantenlaute zu entwickeln und das Lautrepertoire des Lernenden zu erweitern. Im Mittelpunkt stehen einfache Konsonantenphoneme wie /m/, /p/ und /t/, die innerhalb von 4 Sekunden nach dem SD produziert werden sollen.

Als Materialien werden Bildkarten eingesetzt, die Wörter repräsentieren, die mit dem Zielphonemen beginnen: z.B. ein Bild eines Schweins für /p/, eines Autos für /m/ oder eines Rohrs für /t/. Kleine reale Objekte können ebenfalls verwendet werden, um Bedeutungsverbindungen zu stärken. Der SD lautet: „Sag /m/.“



 **Klinischer Hinweis:** Bei anspruchsvolleren Phonemen keine langen Sequenzen verwenden. Auf isolierte Erfolge fokussieren, um die Verstärkung häufig zu halten.

# ECHOIC 2M: STRATEGIEN & VERFAHREN

## PROMPTING-STRATEGIEN

- Lippenartikulation übertreiben
- Rhythmische Hinweise einsetzen (Tischklopfen bei /t/)
- Spiegel zur Selbstbeobachtung verwenden

## FEHLERKORREKTUR

- Fehlerhafte Emission: Modell mit visueller Unterstützung (Spiegel) wiederholen
- Keine Reaktion: Teilweisen phonetischen Hinweis geben und erneut versuchen

## VERSTÄRKUNGSPLAN

- Seifenblasen pusten
- Blinklicht einschalten
- Überraschungsbox mit kleinen Spielzeugen öffnen

## GENERALISIERUNGSSTRATEGIEN

- Phoneme in Spielsituationen integrieren: „Wer macht /m/ wie das Rennauto?“
- In kurzen sozialen Interaktionen üben – Imitation mit Gleichaltrigen oder Geschwistern fördern

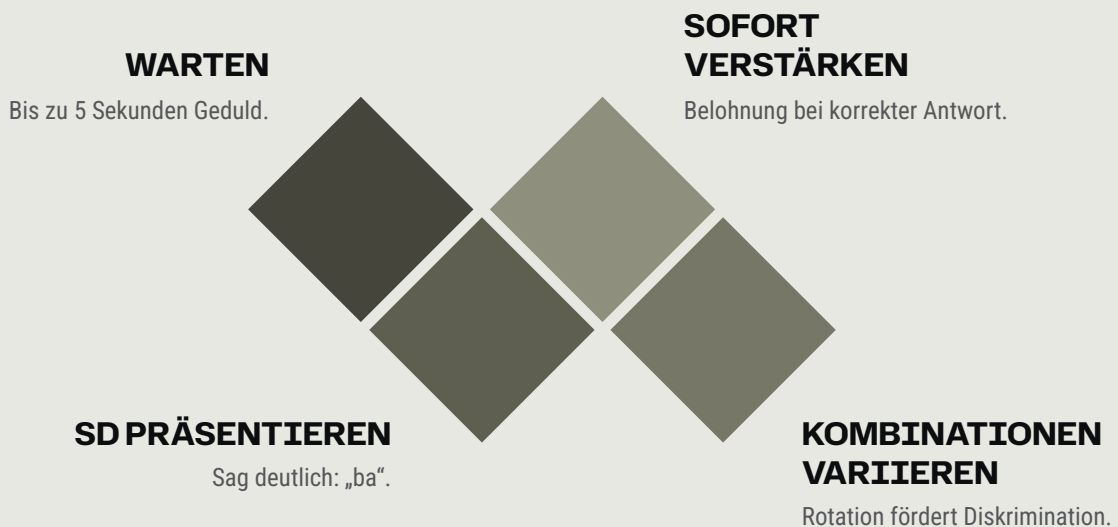
# ECHOIC 3M

AUFBAUSTUFE


## KOMBINATION VON LAUTEN ZU KURZEN SEQUENZEN

Echoic 3M stärkt die Fähigkeit, Laute zu kurzen Vokalsequenzen zu verbinden. Das Zielverhalten besteht darin, einfache Kombinationen wie „ba“, „pi“ oder „tu“ innerhalb von 5 Sekunden nach dem SD zu wiederholen. Dieser Meilenstein stellt den Übergang vom isolierten Laut zur Silbenstruktur dar.

Als Materialien dienen Bildkarten, die Silben repräsentieren (z.B. Ball für „bo“, Tiger für „ti“), sowie Spielzeug, das repetitive Geräusche erzeugt (Trommel, Pfeife). Der SD lautet: „Sag ‚ba‘.“



Die Rotation der Silbenkombinationen in wechselnder Reihenfolge ist entscheidend, um mechanisches Antworten zu verhindern und echte auditive Diskriminierung zu fördern. Kinder, die ähnliche Laute verwechseln (z.B. „pa“ vs. „ba“), profitieren von langsamerer, kontrastreicherer Artikulation.

 **Klinischer Hinweis:** Kinder können ähnliche Laute verwechseln (z.B. „pa“ vs. „ba“). Den Kontrast durch langsamere, klarere Artikulation erhöhen.

# ECHOIC 3M: STRATEGIEN & VERFAHREN

## PROMPTING-STRATEGIEN

Rhythmische Schläge beim Modellieren einsetzen. Handgesten (z.B. Klatschen) mit der Anfangssilbe koppeln. Visuelle Silbenkarten als Unterstützung verwenden.

## VERSTÄRKUNGSPLAN

Sensorische Verstärker nutzen: Wassersprühnebel, kleiner Ventilator für Abwechslung. Aktivitätsbasierte Verstärker: Silben in einfache Lieder oder rhythmisches Spiel einbetten.

## FEHLERKORREKTUR

Annäherungen anerkennen und Antworten schrittweise formen. Bei Fehler: SD mit visuellen/gestischen Hinweisen wiederholen. Niemals eine fehlerhafte Antwort unkommentiert stehen lassen.

## GENERALISIERUNG

Silben in einfache Lieder oder rhythmisches Spiel einbetten. Gleichaltrige in Echo-Spiele einbeziehen, um soziales Engagement zu fördern.

# ECHOIC 4M

AUFBAUSTUFE

## FRÜHE ÜBUNGEN MIT INTONATION

Echoic 4M fördert Variationen in der Intonation und hilft dem Lernenden, nicht nur Laute, sondern auch Tonhöhe und Prosodie zu imitieren. Das Zielverhalten umfasst die Reproduktion von Vokallauten und Silben mit variiertem Intonation – freudig, traurig oder überrascht.

Als Materialien werden Puppen mit Gesichtsausdrücken, Emotionskarten oder Emojis sowie einfache Musikinstrumente (Tamburin, Maracas) eingesetzt. Der SD wird durch dramatisches Modellieren des Therapeuten präsentiert: „Sag es genauso!“

### **FREUDIGE INTONATION**


Modell: „Juhu!“ mit ansteigendem, fröhlichem Ton

### **ÜBERRASCHE INTONATION**

Modell: „Oh!“ mit scharfer, erhöhter Tonhöhe

### **TRAURIGE INTONATION**

Modell: „Ach“ mit fallender, gedehnter Intonation

 **Klinischer Hinweis:** Intonation kann durch Stimmung beeinflusst werden. Bei geringer Motivation die Anforderungen reduzieren und spielerischere Verstärkung einsetzen.

# ECHOIC 4M: STRATEGIEN & VERFAHREN

## PROMPTING-STRATEGIEN

- Gesichts- und Körperausdrücke zur Emotionshervorhebung einsetzen
- Visuelle Hilfsmittel präsentieren (Emoji oder passende Puppe)
- Gestik übertreiben, um prosodische Unterschiede zu verdeutlichen

## FEHLERKORREKTUR

- Falsche Intonation: noch theatralischer modellieren
- Keine Reaktion: Gestik als Unterstützung hinzufügen, SD erneut präsentieren

## VERSTÄRKUNGSPLAN

- Starke soziale Verstärker: Lachen, Umarmungen, „Du hast es geschafft!“
- Schnelle aktivitätsbasierte Verstärker: gemeinsames Hüpfen, farbiges Licht einschalten

## GENERALISIERUNGSSTRATEGIEN

- In Rollenspiel einbetten: „Tu so, als ob du Wasser verschüttet hast – sag ‚Oh nein!‘“
- Familienmitglieder einbeziehen, um Intonation während Geschichten zu verstärken

# ECHOIC 5M

MITTELSTUFE

## WIEDERHOLUNG ZWEISILBIGER WÖRTER IN VERSCHIEDENEN KONTEXTEN

Echoic 5M festigt die Fähigkeit, zweisilbige Wörter mit klarer Artikulation und Rhythmus zu echoen und bereitet den Lernenden auf funktionalen Wortschatz vor. Das Zielverhalten besteht darin, zweisilbige Wörter wie „Tisch“, „Kerze“ oder „Stift“ innerhalb von 4 Sekunden nach dem SD zu wiederholen.

Voraussetzungen sind die Fähigkeit, einzelne Phoneme und einfache Silben zu reproduzieren, sowie die Fähigkeit, kurze Zeit auf verbale Hinweise zu achten. Als Materialien dienen reale Objekte oder Bildkarten sowie variierte visuelle Unterstützungen, um Wiederholungsermüdung zu vermeiden.



### UNTERRICH TSPROZEDU R

Stimulus

präsentieren: „Sag  
,Tisch!.“ Bis zu 4

Sekunden warten. Bei  
korrekter Antwort

sofort verstärken. Bei  
falscher Antwort mit

Betonung des

fehlenden Teils

modellieren: „Ti-sch.“



### PROMPTING - STRATEGIE N

Rhythmisches

Klopfen zur

Silbenmarkierung

einsetzen. Mit

übertriebener,

verlangsamter

Artikulation

modellieren. Spiegel

zur

Selbstbeobachtung

nutzen.



### VERSTÄRKU NGSPLAN

Sofortigen Zugang zu  
aktivitätsbasierten

Verstärkern gewähren

(Seifenblasen,  
Musikspielzeug).

Verstärker

unmittelbar nach der

korrekten Reaktion

einsetzen.



Klinischer Hinweis: Manche Kinder kehren Silben um (z.B. „Tisch“ → „scht“). Differentielle Verstärkung einsetzen, um nähere Annäherungen zu stärken.

# ECHOIC 5M: FEHLERKORREKTUR & GENERALISIERUNG

## **1** TEILFEHLER BEHANDELN

Versuch anerkennen und schrittweise formen. Den Lernenden nicht durch übermäßige Korrekturen demotivieren – jede Annäherung zählt.

## **2** KEINE REAKTION

Volles Modell mit visueller Unterstützung geben. Sicherstellen, dass die Aufmerksamkeit des Lernenden vor der erneuten Präsentation des SD gesichert ist.

## **3** GENERALISIERUNG IN NATÜRLICHE KONTEXTE

Zweisilbige Wörter in Lieder oder kurze Geschichten einbetten. In verschiedenen Umgebungen üben: Klassenzimmer, Spielplatz, Küche. Eltern anleiten, die erlernten Wörter in Alltagsroutinen zu integrieren.

# ECHOIC 6M

MITTELSTUFE

## WIEDERHOLUNG DREISILBIGER WÖRTER MIT KLARER ARTIKULATION

Echoic 6M erweitert die Fähigkeit des Lernenden, längere Wörter zu echoen, und unterstützt Genauigkeit sowie sprechmotorische Koordination. Das Zielverhalten besteht darin, dreisilbige Wörter wie „Banane“, „Telefon“ oder „Tomate“ innerhalb von 5 Sekunden nach dem SD zu wiederholen.

Als Materialien dienen Bildkarten mit dreisilbigen Wörtern sowie reale Objekte, wenn verfügbar (Spielzeugtelefon, echte Banane). Der SD lautet: „Sag ‚Banane‘.“ Lernende können bei längeren Wörtern den Atem verlieren oder Silben verschlucken – Timing und Pacing sind daher besonders wichtig.



# ECHOIC 6M: STRATEGIEN & VERFAHREN

1

## PROMPTING

Hände zur Markierung der drei Silben klatschen. Wort in Teile zerlegen und silbenweise hinführen. Übertriebene Intonation zur Hervorhebung jeder Komponente einsetzen.

2

## VERSTÄRKUNG

Starke soziale Verstärker: begeistertes Lob, gemeinsames Klatschen. Kurzer Zugang zu angenehmen Aktivitäten: Spielzeugmusikinstrument, Trampolin.

3

## FEHLERKORREKTUR

Bei unvollständigen Antworten: Annäherung verstärken und langsames Modell anbieten. Bei falschen Antworten: mit langsamerem Rhythmus modellieren und wiederholen.

4

## GENERALISIERUNG

Dreisilbige Wörter in einfache Lieder einbetten. Wiederholung während thematischen Spiels fördern (z.B. „Tomate“ in der Spielküche, „Rutsche“ auf dem Spielplatz).



Klinischer Hinweis: Lernende können bei längeren Wörtern den Atem verlieren oder Silben auslassen. Tempo anpassen und Versuche verstärken, die den Rhythmus aufrechterhalten.

# ECHOIC 7M

MITTELSTUFE

## EINFÜHRUNG IN RHYTHMUS UND PROSODIE IN AUSDRÜCKEN

Echoic 7M trainiert Variationen in Rhythmus und Intonation und hilft dem Lernenden, über die reine Artikulation hinaus Bedeutung und Emotion durch Sprache auszudrücken. Das Zielverhalten besteht darin, kurze Ausdrücke mit verschiedenen Prosodien zu wiederholen.

Als Materialien dienen Karten mit Ausdrücken und passenden Emotionsbildern sowie Spielzeug, das Überraschung oder Fehler simuliert (Turmbausteine, laute Figuren). Der SD wird durch eine dramatisierte Situation präsentiert, gefolgt von: „Sag es wie ich.“



### ÜBERRASCHUNGS- AUSDRUCK

Therapeut lässt einen Block fallen und sagt „Oh nein!“ mit übertriebener Überraschung.



### BEGEISTERUNGS- AUSDRUCK

Therapeut enthüllt ein Spielzeug und sagt „Das ist toll!“ mit Begeisterung.



### WARNAUSDRUCK

Therapeut tut so, als ob etwas fallen würde, und sagt „Vorsicht!“ mit Dringlichkeit.



Klinischer Hinweis: Es ist üblich, dass Lernende nur Wörter ohne Emotion echoen. Bereits minimale Tonvariationen als frühen Fortschritt verstärken.

# ECHOIC 7M: STRATEGIEN & VERFAHREN

## PROMPTING-STRATEGIEN

- Mit starken Gesichtsausdrücken verstärken
- Körpergesten verwenden (Arme öffnen, Kopfschütteln) zur emotionalen Unterstützung
- Emoji-Karten vor dem erneuten Versuch als visuellen Hinweis einsetzen

## FEHLERKORREKTUR

- Wenn die Intonation nicht übereinstimmt: noch theatralischer modellieren
- Bei keiner Reaktion: visuellen Hinweis hinzufügen, dann erneut versuchen

## VERSTÄRKUNGSPLAN

- Soziale Verstärker kombinieren: Lachen, Umarmungen, verbales Lob
- Aktivitätsbasierte Verstärker: Kreisel, farbige Taschenlampe einschalten

## GENERALISIERUNGSSTRATEGIEN

- Prosodieübungen in Rollenspiele oder dramatisierte Geschichten einbetten
- Variierte Intonation in Geschwister- oder Gleichaltrigeninteraktionen fördern

# ECHOIC 8M

FORTGESCHRITTENE STUFE

## STÄRKUNG PHONETISCHER GENAUIGKEIT MIT MINIMALER UNTERSTÜTZUNG

Echoic 8M zielt darauf ab, die Klarheit bei der Reproduktion zuvor erlernter Wörter zu verbessern, die Abhängigkeit von Hinweisen zu reduzieren und eine größere Unabhängigkeit in der Echoic-Reaktion zu fördern. Die Voraussetzungen umfassen die vorherige Fähigkeit, zwei- und dreisilbige Wörter zu echoen, sowie aktive Beteiligung an früheren Sitzungen mit moderaten Erfolgsquoten.

Als Materialien dienen eine personalisierte Wortliste mit bereits beherrschten Einheiten (z.B. „Tisch“, „Stift“, „Telefon“) sowie entsprechende Bildkarten oder reale Objekte. Der SD lautet: „Sag ‚Telefon‘.“

**1**

### VOLLSTÄNDIGES PROMPTING

Maximale Unterstützung bei neuen oder schwierigen Items

**2**

### TEILWEISES PROMPTING

Nur phonetische Modellierung oder subtile Gesichtsgesten

**3**

### UNABHÄNGIGE REAKTION

Selbstständige Echoic-Antwort ohne externe Hilfestellung



Klinischer Hinweis: Diese Phase konzentriert sich auf die Reduzierung der Prompt-Abhängigkeit. Werden Prompts noch häufig benötigt, überprüfen, ob die Beherrschungskriterien zu schnell vorangeschritten sind.

# ECHOIC 8M: STRATEGIEN & VERFAHREN

## UNTERRICHTSPROZEDUR

SD präsentieren: „Sag ‚Telefon‘.“ Bis zu 4 Sekunden warten. Korrekte Antworten verstärken und Zielitems variieren. Bei unklaren Antworten: mit verlangsamer Artikulation wiederholen und neuen Versuch anregen.

## PROMPTING-STRATEGIEN

Phonetisches Modellieren nur bei Bedarf. Zunächst subtile Gesichtsgesten einsetzen. Prompts systematisch über Wiederholungen hinweg ausblenden.

## VERSTÄRKUNGSPLAN

Natürlichere Verstärker einsetzen: spontanes Lob, Gleichaltrigenanerkennung, kurze Spielgelegenheiten. Funktionale Verstärkung: Zugang zum gewünschten Item oder zur Aktivität gewähren.

## GENERALISIERUNGSSTRATEGIEN

Geechote Wörter in kurze, funktionale Dialoge einbetten: „Schuh haben?“. Familien dazu ermutigen, in täglichen Routinen zu verstärken.

# ECHOIC 9M

FORTGESCHRITTENE STUFE

## INTONATIONSVARIATIONEN IN KURZEN SÄTZEN

Echoic 9M entwickelt die Fähigkeit des Lernenden, unterschiedliche Intonationen in Sätzen zu verwenden und Emotion, Absicht und Kontext durch gesprochene Sprache hinzuzufügen. Das Zielverhalten umfasst die Wiederholung kurzer Phrasen mit variiertes Intonation.

Als Materialien dienen Poster mit einfachen Phrasen und Emotionsvisuals sowie simulierte Szenarien (Überraschungsbox, Spielzeug das „kaputtgeht“). Der SD wird durch Dramatisierung und Modellierung der spezifischen Intonation präsentiert, gefolgt von einem Imitationsauftrag.

### BEGEISTERUNG

„Ich hab's geschafft!“ –  
Steigende Tonhöhe,  
enthusiastischer Ton



### FRUSTRATION

„Das will ich nicht!“  
– Emphatischer,  
leicht tieferer Ton



### AUFMERKSAMKEIT

„Schau mal hier!“ –  
Scharfer, erhöhter Ton



Klinischer Hinweis: Wenn der Lernende Wörter ohne Emotion wiederholt, bereits leichte Tonveränderungen als bedeutsamen Fortschritt behandeln und verstärken.

# ECHOIC 9M: STRATEGIEN & VERFAHREN

## PROMPTING-STRATEGIEN

- Große Gesten einsetzen (Zeigen, Klatschen, Arme verschränken)
- Emotionskarten bereitstellen (fröhliche, traurige, wütende Gesichter)
- Theatralische Körpersprache zur prosodischen Unterstützung nutzen

## FEHLERKORREKTUR

- Bei falscher Intonation: mit stärkerer Betonung wiederholen
- Bei keiner Reaktion: visuelle Unterstützung vor erneutem Versuch bereitstellen

## VERSTÄRKUNGSPLAN

- Soziale Verstärker kombinieren: Gruppenlachen, Gleichaltrigenanerkennung
- Schnelle tangible Verstärker: Zugang zu szenenbezogenem Spielzeug

## GENERALISIERUNGSTRATEGIEN

- Echoic-Sätze in Gruppen-Geschichtenerzählspiele integrieren
- Spontane Nutzung dieser Sätze mit der Familie fördern

# ECHOIC 10M

MASTERY-STUFE

## ECHOIC-FLÜSSIGKEIT IN NATÜRLICHEN UND SOZIALEN KONTEXTEN

Echoic 10M festigt die Fähigkeit des Lernenden, flüssig und spontan in Alltagssituationen zu echoen, ohne auf konstante Therapeuten-Prompts angewiesen zu sein. Dies ist der entscheidende Transfermeilenstein des gesamten Programms.

Das Zielverhalten umfasst die Wiederholung von Wörtern und kurzen Phrasen während natürlicher Interaktionen: im Spiel, in einfachen Gesprächen oder in Klassenaktivitäten. Als Materialien dienen simulierte Alltagssituationen (Spielzeugladen, Spielzeugklassenzimmer), illustrierte Bücher sowie soziales Spielzeug (Spielzeugtelefon, Spielzeugkasse).



### ROLLENSPIEL-SZENARIEN

Puppentheater, Sketche und Rollenspiele nutzen. Mit Gesten und Mimik unterstützen, schrittweise ausblenden.

### SOZIALE VERSTÄRKUNG

Primär auf natürliche soziale Verstärker setzen: Lob, Einladungen zum Spielen mit Gleichaltrigen.

### SCHULISCHE INTEGRATION

Echoics in Interaktionen mit Geschwistern, Gleichaltrigen und Lehrern einbetten. Durch Lieder, Gruppenspiele und Schulaktivitäten verstärken.



**Klinischer Hinweis:** Dieser Meilenstein erfordert eine starke Ausrichtung auf das echte Leben. Treten Echoics nur in strukturierten Sitzungen auf, die Übungsanteile in natürlichen Umgebungen erhöhen.

# ECHOIC 10M: UNTERRICHTSPROZEDUR & FEHLERKORREKTUR

## UNTERRICHTSPROZEDUR

1. Therapeut bettet SDs in natürliche Kontexte ein (z.B. „Sag ‚Ich möchte spielen‘“)
2. Lernender wiederholt und nutzt die Phrase innerhalb der Spielaktivität
3. Bei neutraler oder falscher Antwort: Modell in verstärkendem Kontext anbieten
4. Prompts schrittweise ausblenden, um Echoic in Routinen zu fördern

## FEHLERKORREKTUR

- **Unvollständige Phrasen:** Langsam modellieren und Wiederholung anregen
- **Verweigerung:** Phrase in spielerischen, motivierenden Kontext einbetten

## GENERALISIERUNG

- Echoics in Geschwister-, Gleichaltrigen- und Lehrerinteraktionen integrieren
- Durch Lieder, Gruppenspiele und Schulaktivitäten verstärken
- Familie als aktive Partner im Generalisierungsprozess einbeziehen

# DETAILLIERTE UNTERRICHTSPROZEDUREN

## ÜBERGREIFENDE LEITLINIEN FÜR ALLE ECHOIC-PROGRAMME

Die folgenden Verfahren gelten für alle Echoic-Meilensteine und sichern eine konsistente, qualitativ hochwertige Durchführung. Sie basieren auf den Grundprinzipien der angewandten Verhaltensanalyse und sind so gestaltet, dass sie in Klinik, Schule und häuslichem Umfeld anwendbar sind.

**1** **UMGEBUNGSVORBEREITUNG**  
Visuelle und akustische Ablenkungen reduzieren. Gute Beleuchtung und Face-to-Face-Positionierung sicherstellen. Eine ruhige, vertraute Umgebung maximiert die Lernbereitschaft.

**2** **SD-PRÄSENTATION**  
Formulierungen variieren: „Wiederhole...“, „Sag es wie ich...“, „Sagen wir es zusammen...“. Monotone Wiederholung vermeiden, um Aufmerksamkeit zu erhalten.

**3** **WARTEZEIT**  
3–5 Sekunden warten, bevor Unterstützung angeboten wird. Ausreichende Wartezeit gibt dem Lernenden die Möglichkeit zur eigenständigen Verarbeitung und Reaktion.

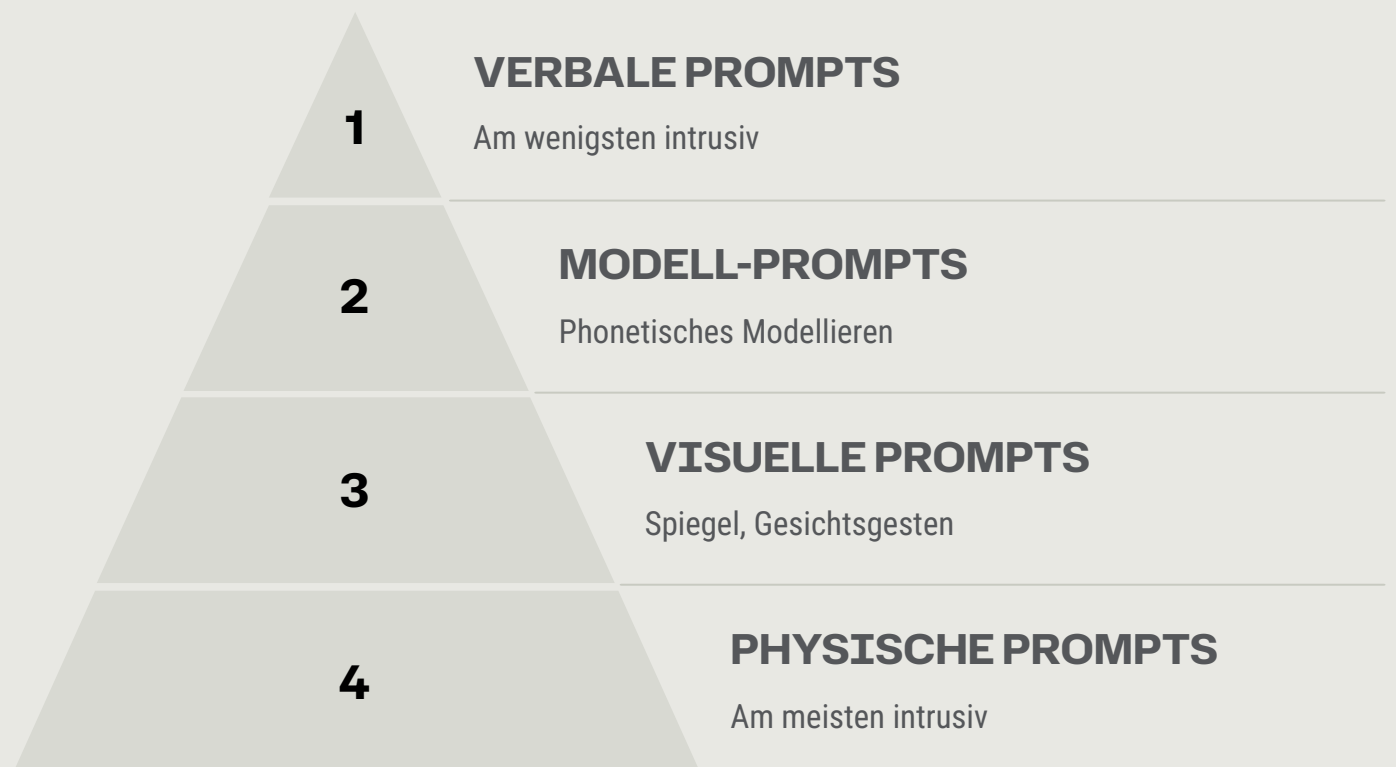
**4** **VARIIERTE WIEDERHOLUNG**  
Laute und Wörter rotieren, um auditive Diskriminierung zu fördern. Mechanische Sequenzen vermeiden. Überraschungselemente stärken die Aufmerksamkeit.

**5** **KLINISCHE DOKUMENTATION**  
Nicht nur korrekte Antworten dokumentieren, sondern auch Fehlertypen und herausfordernde Kontexte. Detaillierte Aufzeichnungen ermöglichen präzise Programmanpassungen.

# PROMPTING-STRATEGIEN UND AUSBLENDUNG

Progressive Ausblendung ist essenziell: mit maximaler Unterstützung beginnen, dann schrittweise zur vollständigen Unabhängigkeit übergehen. Diese systematische Reduktion von Prompts verhindert Prompt-Abhängigkeit und fördert autonomes Antwortverhalten.

Strategie	Beschreibung	Ausblendungstechnik
Phonetisches Modellieren	Lippen- und Mundbewegungen betonen	Übertreibung der Bewegungen schrittweise reduzieren
Visuelle Hinweise	Spiegel, Gesichtsgesten oder Mundkarten	Visuelle Unterstützungen systematisch entfernen
Rhythmische Hinweise	Klatschen oder Klopfen zur Silbenmarkierung	Von physischem Klopfen zu subtilen Gesten übergehen
Leichter physischer Prompt	Sanfte Berührung am Kinn (vorsichtig einsetzen)	Von direktem Kontakt zu schwebender Hand zu kein Prompt



# VERSTÄRKUNGSPLÄNE

## INDIVIDUALISIERTE VERSTÄRKER FÜR MAXIMALEN TRAININGSEFFEKT

Verstärker müssen regelmäßig rotiert werden, um Sättigung zu verhindern. ABA-Therapeuten sollten beobachten, welche Verstärker für jeden einzelnen Lernenden am effektivsten sind, und diese über die Sitzungen hinweg abwechseln. Eine sorgfältige Verstärkerevaluation vor Programmbeginn ist empfehlenswert.



### SOZIALE VERSTÄRKER

Lob, Klatschen, High-Fives, gemeinsames Lachen. Besonders effektiv bei sozial motivierten Lernenden.



### ZUGRIFFSBASIERTE VERSTÄRKER

Kurzer Zugang zu Spielzeug, Tablet oder bevorzugtem Item. Zeitlich begrenzt einsetzen, um Wirksamkeit zu erhalten.



### AKTIVITÄTSBASIERTE VERSTÄRKER

Seifenblasen spielen, Hüpfen, Taschenlampe einschalten. Besonders geeignet für motorisch aktive Lernende.



### SENSORISCHE VERSTÄRKER

Kleiner Ventilatorwind, Wassersprühnebel, Blinklicht. Für Lernende mit ausgeprägten sensorischen Präferenzen.



### AFFEKTIVE VERSTÄRKER

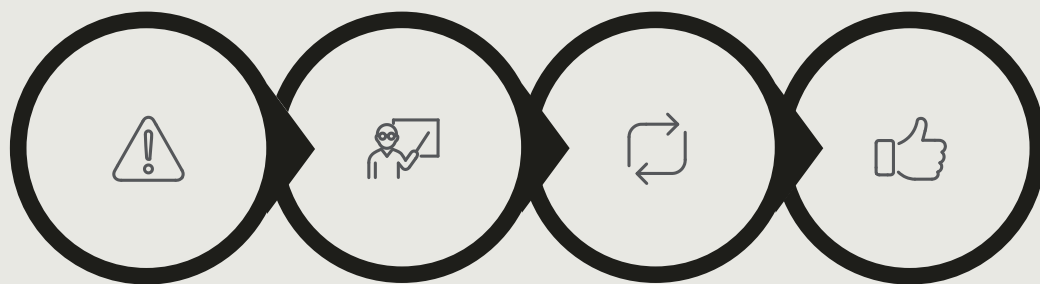
Umarmungen, leichtes Kitzeln, liebevolle Gesten. Nur einsetzen, wenn der Lernende physische Zuneigung akzeptiert.

**i** Klinische Leitlinie: Verstärker variieren, um Sättigung zu verhindern. Beobachten, welche Verstärker für jeden einzelnen Lernenden am effektivsten sind, und diese über die Sitzungen hinweg rotieren.

# FEHLERKORREKTURVERFAHREN

Ein systematisches und konsistentes Fehlerkorrekturverfahren ist entscheidend für den Lernerfolg. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Fehlertypen und die empfohlenen Korrekturprozeduren gemäß den Grundsätzen der angewandten Verhaltensanalyse.

Fehlertyp	Korrekturprozedur
Annähernde Antworten	Aufwand anerkennen, teilweise Verstärkung geben, dann Antwort schrittweise formen.
Falsche Antworten	Klar modellieren und sofortigen Wiederholungsversuch anregen.
Keine Reaktion	Phonetische oder visuelle Unterstützung anbieten, bevor erneut versucht wird.
Aktive Verweigerung	Anforderung vorübergehend reduzieren, dabei Motivation aufrechterhalten.



**FEHLER**

**THERAPEU  
TISCHES  
MODELL**

**KIND  
PROBIERT**

**VERSTÄRK  
UNG**

# EMPFOHLENE KLINISCHE UND SPIELBASIERTE AKTIVITÄTEN

Die Integration von Echoic-Training in spielbasierte und alltagsnahe Aktivitäten erhöht die Motivation erheblich und fördert die natürliche Generalisierung. Die folgenden Aktivitätskategorien bieten einen strukturierten Rahmen für abwechslungsreiche Therapiesitzungen.



## LIEDER

Zielsilben oder -wörter in Kinderlieder einbetten. „Old MacDonald“ mit Ziellauten, „Die Räder des Busses“ mit variierten Intonationen, eigene Lieder mit Zielwörtern.



## ROLLENSPIEL

Situationen simulieren, die Zielausdrücke natürlich hervorrufen. Puppenspiel: „Die Puppe ist gefallen! Sag ‚Oh nein!‘“ Autospiel, Arztspiel mit passender Intonation.



## SOZIALE AUSDRÜCKE

Funktionale Phrasen in bedeutungsvollen Kontexten üben. „Ich möchte Wasser“ beim Snack, „Komm her“ beim Versteckspielen, „Ich bin dran“ beim Brettspiel.



## MOTORISCHE AKTIVITÄTEN

Echoics mit körperlichen Aktionen für multisensorisches Lernen koppeln. Springen und „hoch!“ sagen, Blasen und „fuuu“ sagen, Klatschen beim Silbensprechen.

# WARTUNG UND GENERALISIERUNGSSTRAT EGIEN

## SYSTEMATISCHER TRANSFER IN NATÜRLICHE UMGEBUNGEN

Effektive Generalisierung erfordert systematische Planung, um Fähigkeiten aus der strukturierten Therapieumgebung in natürliche Umgebungen zu übertragen. Durch die Einbeziehung mehrerer Personen, Orte und Kontexte entwickelt der Lernende die Fähigkeit, Echoic-Fähigkeiten funktional in allen Lebensbereichen einzusetzen.

### NATÜRLICHE KONTEXTE

Laute und Wörter beim  
Essen, Baden und bei  
Ausflügen üben

### FAMILIENBETE ILIGUNG

Eltern anleiten, spontane  
Echoic-Antworten zu  
verstärken



### SOZIALE INTERAKTION

Gleichaltrige oder  
Geschwister ermutigen,  
Echoic-Antworten  
anzufordern

### VARIIERTE UMGEBUNGEN

In Klinik, Zuhause, Park  
oder Schule üben

# ALLGEMEINE KLINISCHE BEOBACHTUNGEN

Jeder Lernende kann unterschiedlich auf Prompts und Verstärker reagieren – eine individuelle Anpassung ist daher unerlässlich. Die Progression zwischen Meilensteinen sollte sowohl Genauigkeit als auch emotionales Engagement berücksichtigen. Echoic-Entwicklung beruht nicht nur auf Artikulation, sondern auch auf Motivation und der Freude an der Interaktion.

## EMOTIONALE FAKTOREN

Stimmung, Frustrationstoleranz und Motivation beeinflussen die Sitzungsqualität erheblich. Bei geringer Stimmung: Anforderungen reduzieren, Spielanteil erhöhen.

## SOZIALE ELEMENTE

Interaktion und Verstärkung durch Gleichaltrige und Familie sind starke natürliche Verstärker und beschleunigen die Generalisierung.

## TECHNISCHE FÄHIGKEITEN

Artikulatorische Präzision entwickelt sich schrittweise. Übermäßige Fehlerkorrektur kann kontraproduktiv sein – Annäherungen immer anerkennen und schrittweise formen.

## MOTIVATION FÜR GENAUE ARTIKULATION

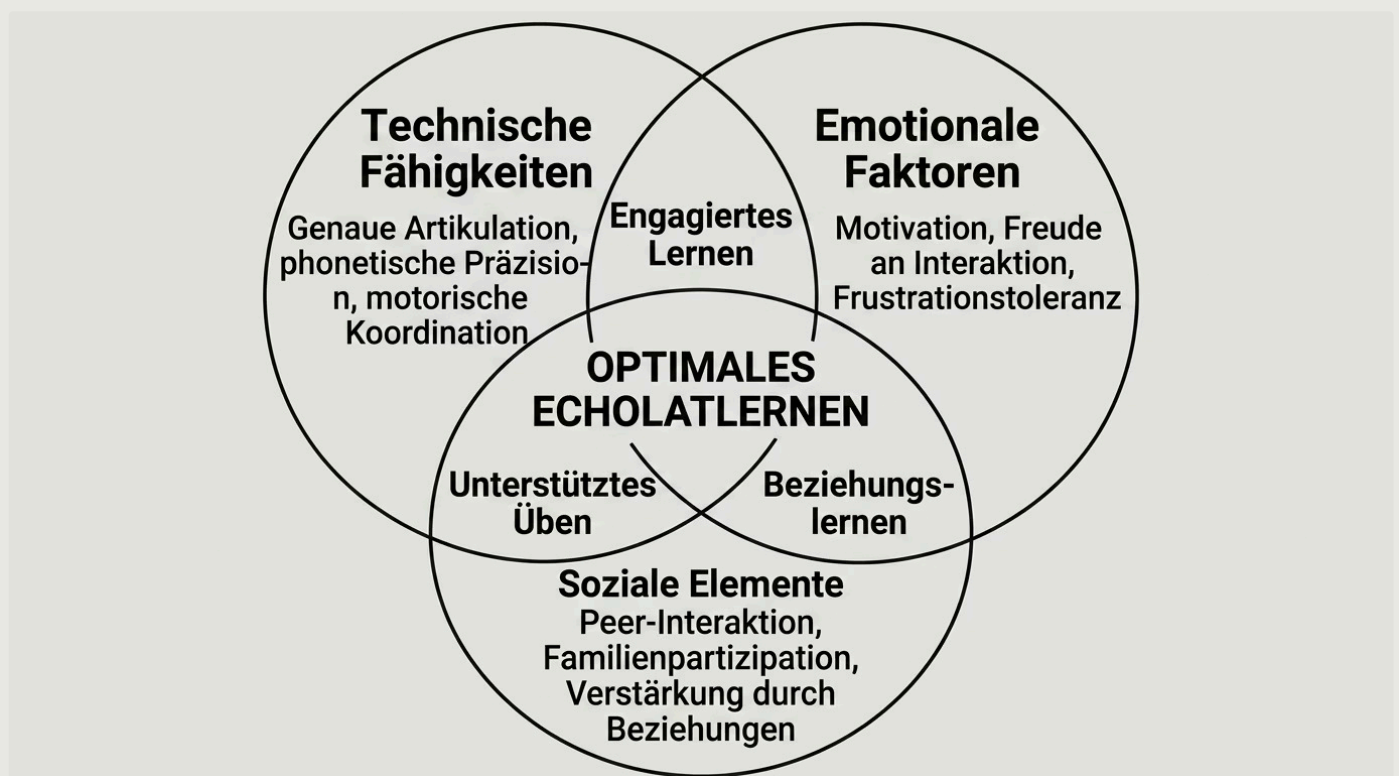
Wenn der Lernende Freude am Prozess der verbalen Imitation findet, beschleunigt sich der Fortschritt und generalisiert sich leichter in natürliche Umgebungen.

- ✔ Die effektivsten Echoic-Trainingsprogramme verbinden technische Präzision mit emotionaler Verbindung. Freude am Prozess ist der stärkste Generalisierungsfaktor.

# OPTIMALES ECHOIC-LERNEN

## DAS ZUSAMMENSPIEL DREIER SCHLÜSSELBEREICHE

Erfolgreiches Echoic-Training entsteht an der Schnittstelle von technischen Fähigkeiten, emotionalen Faktoren und sozialen Elementen. Kein Bereich allein ist ausreichend – erst ihr Zusammenwirken schafft die Voraussetzungen für nachhaltige und generalisierbare verbale Imitation.



ABA-Therapeuten, die alle drei Bereiche gleichermaßen berücksichtigen, erzielen die besten Lernergebnisse. Technische Übungen ohne emotionale Verbindung führen zu mechanischem Antwortverhalten; soziale Elemente ohne strukturierte Übungen verlangsamen den Fortschritt.

# ECHOIC TRAINING: ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLÜSSELPRINZIPIEN

Das Echoic-Training folgt einer systematischen Progression von der grundlegenden Lautproduktion bis zur flüssigen Wiederholung in natürlichen Kontexten. Jeder Meilenstein baut auf dem vorherigen auf und schafft ein umfassendes Fundament für die verbale Kommunikation.

## GRUNDLEGENDE LAUTPRODUKTION

Vokale und Konsonanten mit minimaler Unterstützung (Echoic 1M–2M)

## SILBENKOMBINATIONEN

Einfache Lautkombinationen mit variiertes Intonation (Echoic 3M–4M)

## ECHOICS AUF WORTEBENE

Zwei- und dreisilbige Wörter mit klarer Artikulation (Echoic 5M–6M)

## ECHOICS AUF SATZEBENE

Phrasen mit angemessener Intonation und Emotion (Echoic 7M–9M)

## FLÜSSIGE ECHOIC-NUTZUNG

Natürliche, spontane Wiederholung in Alltagskontexten (Echoic 10M)

# ÜBERBLICK: ALLE ECHOIC-MEILENSTEINE

Program m	Ziel	Zielverhalten	Wartezeit
Echoic 1M	Vokalproduktion	Isolierte Vokallaute (/a/, /o/, /e/)	4 Sekunden
Echoic 2M	Konsonantenphoneme	Einfache Konsonanten (/m/, /p/, /t/)	4 Sekunden
Echoic 3M	Lautkombinationen	Kurzsequenzen wie „ba“, „pi“, „tu“	5 Sekunden
Echoic 4M	Frühe Intonation	Laute/Silben mit variierter Intonation	Situationsabhängig
Echoic 5M	Zweisilbige Wörter	„Tisch“, „Kerze“, „Stift“	4 Sekunden
Echoic 6M	Dreisilbige Wörter	„Banane“, „Telefon“, „Tomate“	5 Sekunden
Echoic 7M	Rhythmus & Prosodie	Ausdrücke mit emotion. Prosodie	Situationsabhängig
Echoic 8M	Phonetische Genauigkeit	Bekannte Wörter ohne häufige Prompts	4 Sekunden
Echoic 9M	Satz-Intonation	Kurze Phrasen mit variierter Intonation	Situationsabhängig
Echoic 10M	Natürliche Kontexte	Flüssiges Echoing im Alltag	Natürlicher Flow

# SCHLUSSFOLGERUNG

# VERBALE IMITATION ALS TOR ZUR SPRACHE

Durch die sorgfältige Umsetzung der in diesem Leitfaden beschriebenen Strategien können ABA-Therapeuten und Verhaltensanalytiker Lernenden dabei helfen, die kritische Fähigkeit der verbalen Imitation zu entwickeln. Echoic öffnet den Weg zu komplexerer Sprachentwicklung – zu Mands, Tacts und intraverbalen Operanten, die ein funktionales, kommunikatives Leben ermöglichen.

Der Erfolg des Echoic-Trainings hängt von drei untrennbaren Faktoren ab: technischer Präzision in der Durchführung, emotionaler Verbindung zwischen Therapeut und Lernenden sowie systematischer Generalisierung in alle Lebensbereiche. Programme, die diese drei Dimensionen gleichwertig berücksichtigen, erzielen die nachhaltigsten Ergebnisse.



## **SYSTEMATISCHE PROGRESSION**

Von isolierten Lauten zu flüssiger Sprache in 10 klar definierten Meilensteinen



## **EMOTIONALE VERBINDUNG**

Freude an der Interaktion als stärkster Motor für nachhaltige Sprachentwicklung



## **ECHTE GENERALISIERUNG**

Transfer in alle natürlichen Lebensbereiche als oberstes Programmziel

Die wirksamsten Echoic-Programme verbinden technische Präzision mit emotionaler Wärme. Wenn Lernende Freude am Prozess der verbalen Imitation finden, beschleunigt und vertieft sich ihr Fortschritt in einem Maß, das strukturierte Übungen allein niemals erreichen könnten.